

Die Kolonien des Vereins:

1. Ostseekolonie Niendorf an der Ostsee bei Travemünde. Seit 1906 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, den ganzen Sommer geöffnet. Verwalter H. Götsch, Lehrer, Moorkamp 3, Schulgebäude.
2. Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee, seit 1908 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, das ganze Jahr geöffnet. Verwalter J. Siems, Rektor, Moorkamp 3, Schulgebäude.
3. Nordseekolonie Nebel auf Amrum. Quartiere in Familien mit eigenen Betten des Vereins. Verwalter: Paul R. Bultze, Lehrer.
4. Landkolonie in Pansdorf bei Lübeck.

Die Nordsee- und die Landkolonien sind nur während der Sommerferien geöffnet. Ein 4wöchentlicher Aufenthalt in den Seekolonien kostet 45 bis 65 Mk., in den Landkolonien 45 Mk.

Während der Sommerferien können keine Ermäßigungen gewährt werden. Nur außer den Sommerferien werden Freiplätze und Ermäßigungen gewährt. Vors.: J. Siems, Rektor, Moorkamp 3, Geschäftsf.: H. Götsch, Lehrer, Moorkamp 3 und Meldorferstr. 9, Hp., Schriftf.: E. Lehmann, Lehrer, Himmelstr. 21.

Verein für Ferien-Wohlfahrtsbestrebungen, e. V.

hat den Zweck, in der Stadt wohnenden Schulkinder, namentlich aus den Volksschulen, während der Ferien Aufenthalt und Spiel im Freien unter Anleitung und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen. Der Verein veranstaltet zu diesem Zwecke Ausflüge und errichtet ausserhalb der Stadt Kolonien, in denen die Kinder den Tag über verweilen und verpflegt werden. In der Kolonie Moorwälder (früher Waltershof) können ca. 3200 Kinder für je zwei Wochen Aufnahme finden. An den Ausflügen haben sich in den letzten Jahren mehr als 40000 Kinder beteiligt. Vorstand: Rechtsanwalt Dr. H. Bagge, 1. Vors., gr. Theaterstr. 46; Lehrer Chr. Gripp, 2. Vors., Saling 25; Jacob Emden, Kassierer, Rodingsmarkt 69; Rechtsanwalt Dr. Western, Schriftf., Ferdinandstr. 28; sowie Dr. med. Aug. Predohl, John Freytag, Dr. Puls und die Damen Frau M. Bromberg, Frau Dr. Aug. Predohl, Frau Geh. Rat Werner und Fräulein Wolfson.

Vereinigung für unentgeltlichen Ferien-Aufenthalt.

Vorsitzender H. Trost, 8, III, 882, Mühlenstr. 14.

Schulverein Alsenstr. 19, e. V.

Zweck: Entsendung erholungsbedürftiger Schulkinder in eigene oder fremde Ferienkolonien. Vors.: Rektor Carl Penkert, Ericastr. 135; Schriftf. und Geschäftsstelle: W. Watkinson, Alsenstr. 19.

Schulverein Taubenstr. 2, e. V.

Zweck: 1. Aussendung von Kindern in Ferienkolonien. — 2. Ausgestaltung und Instandhaltung des hiesigen Erholungsheims „Helenenbad“ auf Pelzerhaken bei Neustadt an der Ostsee. — 3. Speisung und Kleidung bedürftiger Kinder. — 4. Abhaltung von Vorträgen besonders auch für die schulentlassene Jugend. Mitglied kann jeder werden, der diese Zwecke unterstützen will. Vors.: Rektor Gustav Deppe, Alaridstr. 26, II, Geschäftsstelle: Taubenstr. 2. Sprechz.: Morgens von 8–9 Uhr im Sommer, 9–10 Uhr im Winter.

Verein Ferienheim Schrammweg 34, e. V.

Zweck: Kurbedürftigen SchülerInnen Ferienaufenthalt an der See zu verschaffen. Vors.: Lehrer J. Balke, Sierichstr. 172; Schriftführerin: Lehrerin Bertha Gierup, Schrammweg 34; Geschäftsstelle: Sierichstr. 172, II.

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer

Kinder in Hamburg, (Ferien-Kolonie) e. V.

Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6–14 Jahren nach ärztl. Vorschrift. Ferienkolonien, Lieferung von Bandagen, orthopädisches Turnen. Anmeldung Alterwall 58. Vorstand: Ludwig Mathiasen, Vors., Alterwall 58. Dr. Richard Feis, Neuerwall 84, Moritz Wolff, Kassierer, Elernthorsbrücke, J. Katzenstein, Schriftf., Dr. S. Halberstadt, Dr. Louis Allen, Jos. Asch, Dr. B. Reichröder u. Fr. Mary Marcus. Bankkonto: Deutsche Bank Fil. Hamb., Postcheck-No. 1908.

Guttemplerverein für Ferienkolonien e. V.

(Distriktgruppe: Hamburg).

Der Verein verfolgt den Zweck erholungsbedürftigen jugendlichen Mitgliedern seiner Jugend- und Weir-Lagen zur Pflege ihrer Gesundheit in guten Quartieren oder Heilstätten an der See etc. billigen resp. unentgeltlichen Aufenthalt unter Aufsicht zu gewähren. Die Geschäftsstelle der Distriktgruppe Hamburg des Vereins befindet sich Michaelistr. 86. (Guttemplerlogenhause). Sprechzeit Freitags von 8–10 Uhr abends. 1. Vors.: W. Rehentisch, Wendenstr. 51; Schriftf.: W. Ickes, Hummelbüttele Landstr. 107; Schatzmeister: W. Peffgen, Grindelberg 80.

Kinder-Pflegeheim Oldesloe

gewährt Kindern, die das Sohlbad in Bad Oldesloe benutzen sollen, Aufenthalt, Kost und Pflege. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunft erteilt der verwaltende Vorsteher Otto Meyer, gr. Bleichen 31, Zim. 4. Dienstags und Freitags von 11–12½ Uhr. Geldzuwendungen an den Kassenträger Dr. W. Johs. Wentzel, gr. Bleichen 61, Bankkonto: Vereinsb.

Rauhes Haus,

unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Der Waisenfreund, Nordwestdeutschland in Hamburg, e. V.

Zweigverein der deutschen Reichsfachschule

(Wohltätigkeitsverein für Waisenpflege)

Protoktor: Se. Durchlaucht Fürst von Bülow,

hat sich zur Aufgabe gestellt, für die Erziehung und Verpflegung armer Waisen-kinder, besonders solcher, denen die verpflichteten Gemeinden aus Mangel an Mitteln oder aus anderen Gründen eine ausreichende Fürsorge nicht gewähren können, ohne Rücksicht auf Konfession in den sechs von der Deutschen Reichsfachschule errichteten und den weiter zu errichtenden Reichswaisenhäusern Sorge zu tragen. Der Waisenfreund Nordwestdeutschland wird es sich anlegen sein lassen, dahin zu wirken, dass im Laufe der Zeit auch in Nordwest-Deutschland ein Reichswaisenhaus errichtet wird. Die Aufnahme von Kindern in die Reichswaisenhäuser geschieht im Verhältnis der von den Zweigvereinen an die Zentralstelle (Oberfachschule) erfolgten Barablieferungen. Ein Zweigverein kann von Fall zu Fall ein Besetzungsrecht an einen andern Zweigverein oder an die Oberfachschule abtreten, besonders dann, wenn das in Frage stehende Kind einer unbemittelten Gemeinde angehört. Die Erziehung in diesen Heilstätten geschieht auf der Mittellinie zwischen Familien-erziehung und der landläufigen Anstalts-erziehung. Auf diese Weise werden die Nachteile vermieden und die Vorfälle beider benutzt. Sammelgegenstände: Staniol, alte Briefmarken, Zigarrenspitzen, Zigarrenabschneider können à 20 Pfennig bezogen werden. Sammelbüchsen mit Zigarrenabschneider sind in einer grossen Anzahl Wirtschaften aufgestellt. Über die geleisteten Beiträge und die Entlohnungssummen aus den Sammelbüchsen wird im Vereinsblatt Quittung geleistet. Die betreffende Nummer kann auf Wunsch geliefert werden. Satzungen, Zirkulare u. s. w. stehen gerne zur Verfügung. Direktion: Tarpenebeckstr. 72, I. bei H. Brunst; Bfz: Commerz- u. Diskontobank, Depositenkasse Eppendorf.

Waisenhaus,

unter Gemeinnützige Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen etc. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Wohlfahrtsanrichtungen der Schule des Paulsenstifts.

Bülastrasse 20. Die Suppenanstalt für Schülerinnen der Schule des Paulsenstifts gewährt ca. hundert entfernt wohnenden oder schwächlichen Schülerinnen gegen eine wöchentliche Vergütung von 50 Pf. oder unentgeltlich mittags eine warme Speise. Aufsichtsdame und Kassent.: Fr. Agnes Wolffson, Badestr. 43. Die Ferienstiftung verschafft gegen mässiges Entgelt, schuldig erholungsbedürftigen Schülerinnen während der Sommerferien einen Badeaufenthalt in dem 1896 für die Schule des Paulsenstifts begründeten Olgaheim am Timmendorfer Strand (Ostsee). Vor und nach den Sommerferien finden im Olgaheim auch nicht dem Paulsenstift angehörende erholungsbedürftige Kinder (Mädchen) gegen Entschädigung von 15 M. wöchentlich Aufnahme. Oberin Fr. Frieda Bargheer, Schülerstr. 4. Näheres bei Fr. A. Hahn, Mittelweg 104a, und bei Frau Präsident Engel, Ellenau 34.

Zentrale für Ferienkolonien.

Sprechzeit an allen Schultagen von 9–10 Uhr, Baumeisterstr. 8, 8, V, 2449. In derselben gehen alle durch die Direktoren, Armenpfleger, Armenärzte und Privatwohlfahrer ausgefüllten Anmeldeformulare ein und werden von dort an die verschiedenen Organisationen für Kinderpflege abgegeben. Die Zentralstelle verhindert doppelte Meldungen und erleichtert sich, den Privatwohlfahrern erholungsbedürftige Kinder resp. Unterkunft für solche in Ferienkolonien und Heilstätten nachzuweisen. Ausserdem giebt die Zentrale Auskunft über alle Ferienkolonien, Heilstätten, Rekonvaleszentenheime, soweit solche für die Jugend im schulpflichtigen Alter bestimmt sind.

Wissenschaftliche Anstalten.

(Siehe auch Abschnitt I. Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Staatliche,

welche der Oberschulbehörde, Sektion für die wissenschaftlichen Anstalten, unterstehen.

Botanische Staats-Institute.

Siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 32

Chemisches Staatslaboratorium in Hamburg

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Physikalisches Staatslaboratorium

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Hauptstation für Erdbenenforschung am Physikalisches

Staatslaboratorium zu Hamburg

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Die Sternwarte

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

B. Sonstige Staatliche Wissenschaftliche Anstalten.

Pharmazeutische Lehranstalt,

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 33

Die Deutsche Seewarte

siehe in diesem Abschnitt unter Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden, Näheres siehe Inhaltsverzeichnis.

Das staatliche Hygienische Institut

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 33

Das Staats-Hüttenlaboratorium

(Probierlaboratorium der Münzstätte), 8, I, 4284 u. 4458, Norderstr. 66, bietet dem Handel Gelegenheit, dokimastische und chemisch-analytische Untersuchungen von Bergwerks- und Hüttenprodukten ausführen und den Metallgehalt dieser Produkte feststellen zu lassen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

C. Privat-Wissenschaftliche Anstalten.

Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 33

Die agrkulturchemische Versuchs- und Vegetations-Station zu Hamburg-Horn.

Weisses Haus im Ranhen Hause, 22 VI, 4081, Rudolphstr., ist ein Institut des Vereins Deutscher Dünger-Fabrikanten, von diesem ins Leben gerufen um mitzuwirken an der Lösung technischer und wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete des Acker- und Gartenbaus im In- und Ausland. Vorsteher Dr. phil. Martin Ullmann, Landwirt.

Staatliches Technisches Vorlesungswesen.

Die Vorlesungen für das Technische Vorlesungswesen veranstaltet die Kommission für das Technische Vorlesungswesen, deren Vorsitzender Senatsyndikus Dr. Buehl ist. Der Leiter des Technischen Vorlesungswesens ist Professor Zopke.

Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete:

1. Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitslehre, Wärmelehre, Chemie, Brennstoffkunde, Technologie.
2. Maschinen, Schiffsmaschinenbau, Schiffbau, Elektrotechnik, Installationswesen, Heizung, Lüftung, Beleuchtung.
3. Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Rechts- und Wirtschaftsfragen, Warenkunde, Allgemeines.
4. Hochbau, Tiefbau, Vermessungswesen, Städtebau.
5. Kunstgeschichte, Angewandte Kunst.
6. Sprachen.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.